

Antidiskriminierungsstelle des Bundes

Glinkastraße 24, 10117 Berlin

Tel 030 18555 1865

FAX 030 18555 41865

E-Mail beratung@ads.bund.de

26. Dezember 2011

Sehr geehrte Frau Berth,

In Bezug auf meine E-Mail von 28.11.2011 und Ihre Antwort von 14.11.2011 erwähnen Sie, dass Sie mich helfen wollen, wegen meiner Beschwerde über Wettbewerbszentrale Berlin.

Sie reden in Namen von Antidiskriminierungsstelle des Bundes und sagen: Wir möchten Ihnen aber gern weiterhelfen. Eine Unterstützung zu Ihrem Anliegen bietet Ihnen möglicherweise der Datenschutzbeauftragte Ihres Bundeslandes.

Die Kontaktadresse lautet:

Berliner Beauftragter für Datenschutz und Informationsfreiheit

An der Urania 4-10

10787 Berlin

VIELEN DANK!

Doch seit meinem persönliches Bankfach illegal eröffnet wurde durch BERLINER SPARKASSE / ALT-MARZAHN habe ich mich beschwertet bei Berliner Beauftragter für Datenschutz und Informationsfreiheit und sie haben mir antworte gesendet, die keine Logik beinhalten, wo man genau sehen kann, dass sie Befangenheit mit der Bank ausüben und selbst Verbrecher sind, die andere Verbrecher helfen.

Nach diesem Fall werde ich niemals die Berliner Beauftragter für Datenschutz und Informationsfreiheit vertrauen, denn für mich persönlich gelten alle Individuum, die in meinem Fall gearbeitet haben als Behördenverbrecher und Menschenfeindlich.

Für Ihre Information, die Wettbewerbszentrale hat missachtet und verstoße gegen viele nationale, internationale Gesetze und Verträge, wo Deutschland auch Mitglied ist und Verpflichtungen hat.

Bitte senden Sie mir eine andere Lösung für meine Beschwerde am 28.11.2011

Übrigens; wenn Sie meine Internationale Journalist Internet Seite www.jrhernandez.org genau ansehen, werden Sie Besonderes in Anklage Datenbank und Post Unterlagen viele verstoße, die Ihre Arbeit unterstützt; das betreffen verstoße und Missachtung von Nationale, internationale Gesetze und Verträge, durch Befangenheit, Komplott, Hehlerei, Willkür, Verachtung von Straftaten Diskriminierung von Gericht, Staatsanwaltschaft und Polizei Marzahn in Berlin.

Ebenfalls werden Sie finden viele Fälle von Diskriminierung von;

- Journalistenverband Berlin-Brandenburg an Co. Verbänden
- Deutsche Post AG
- BERLINER WOCHE
- HUK- COBURG Versicherung
- Bundesgerichtshof
- aktuell GmbH Hamburg
- und viele Anderen!

ACHTEN Sie bitte auf Behörden und Firmen, die ein Komplott gegen mein Projekt ausüben und mir danach keine Antwort senden wollen, weil sie vieles zu verbergen haben!

Ganz Wichtig:

In Ihrem Brief von 14.12.2011 erwähnen Sie, dass aufgrund meiner gemachten Angaben dürfte, der von mir beschriebene Sachverhalt aber nicht in den beschriebenen Anwendungsbereich des AGG fallen; daher sollte Sie sich überlegen, ob Sie selber nicht gegen nationale, internationale Gesetze und Verträge verstoßen. (Sehe Anlage)

Eine Frage!

Ich habe Sie in meinem Brief von 28.11.2011 informiert, dass meine Seite www.jrhernandez.org heißt und nicht jKh; was bedeute das K zwischen? (Sehe Anlage)

Sollte ich etwas vergessen zu erwähnen, bitte ich Ihnen meine Internet Adresse zu betrachten und analysieren, dort werden Sie ebenfalls viele Beweise finden, die Ihre barmherzige Tätigkeit umfasst.

Falls Sie Fragen haben, zögern Sie bitte nicht, Kontakt mit mir aufzunehmen. Ich bin für Sie unter meiner Mobil- Nr. 0176 – 88 27 28 65 jederzeit erreichbar.

In Erwartung eine Antwort, Wünsche ich Ihnen guten Rutsch ins neue Jahr!

Mit freundlichen Grüßen

Jr. Hernandez

Mitglied im Deutschen Verband der Pressejournalisten

Postfach 02 12 77

10124 Berlin

Tel. + 49 (0) 176 - 88 27 28 65

E-Mail. kontakt@jrhernandez.org

Internationale Journalist Seite. www.jrhernandez.org - das andere Auge!

Für Menschenrechte, Frieden, Chancengleichheit und Gerechtigkeit auf der ganzen Welt - IN ALLE RICHTUNGEN!!!

Beachten Sie Bitte bei jrhernandez.org unsere internationale Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB)

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

GAG / GAG / VAV / VAV / HEW / DEW

E-Mail: Forderung nach Ergänzung des Impressums unter www.jkhernandez.org - Mozilla Firefox

https://email.1und1.de/ox6/v=NBCz1kG/detailMail.html#folder=default0%2FINBOX&id=1323866757544637089&guid=OX.8

Antworten | Allen antworten | Weiterleiten | Löschen | Markieren als | Spam | Flags

Forderung nach Ergänzung des Impressums unter www.jkhernandez.org

Von: Beratung@ads.bund.de
An: journalist@rhernandez.org
Erhalten: 14.12.2011 13:45

Sehr geehrter Herr Hernandez,

vielen Dank für Ihre E-Mail vom 28. November 2011, mit der Sie sich an die Antidiskriminierungsstelle des Bundes wenden.

Die Antidiskriminierungsstelle unterstützt Menschen, die sich wegen ihrer ethnischen Herkunft, ihres Geschlechts, ihrer Religion oder Weltanschauung, einer Behinderung, des Alters oder der sexuellen Identität benachteiligt fühlen. Hierbei informieren wir über Ansprüche und wie Betroffenen gegen solche Benachteiligungen vorgehen können.

Grundlage ist das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG). Dieses Gesetz verbietet Benachteiligungen aus den genannten Gründen vor allem im Erwerbsleben und bei privaten Rechtsgeschäften- also immer dann, wenn es um vertragliche Beziehungen geht, z. B. bei Einkäufen, dem Besuch von Freizeitveranstaltungen, der Anmietung von Wohnungen u. ä. In diesen Fällen können Betroffene, insbesondere Schadensersatz- und Entschädigungsansprüche geltend machen.

Aufgrund Ihrer gemachten Angaben dürfte der von Ihnen beschriebene Sachverhalt aber nicht in den beschriebenen Anwendungsbereich des AGG fallen. Nach unserer Einschätzung ist daher ein rechtliches Vorgehen nach diesem Gesetz nicht möglich.

Wir möchten Ihnen aber gern weiterhelfen. Eine Unterstützung zu Ihrem Anliegen bietet Ihnen möglicherweise der Datenschutzbeauftragte Ihres Bundeslandes.

Die Kontaktadresse lautet:

Berliner Beauftragter für Datenschutz und Informationsfreiheit
An der Urania 4-10
10787 Berlin

Telefon: 030/ 13889 0
Telefax: 030/ 215 5050
E-mail: mailbox@datenschutz-berlin.de

Sprechzeiten:
montags bis freitags 10 bis 15 Uhr,
donnerstags 10 bis 18 Uhr

Die Antidiskriminierungsstelle des Bundes kann Ihnen darüber hinaus leider nicht weiter behilflich sein.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag
Christ

Antidiskriminierungsstelle des Bundes
Glinkastraße 24, 10117 Berlin
Tel 030 18555 1865
FAX 030 18555 41865
E-Mail beratung@ads.bund.de

**Berliner Beauftragter für
Datenschutz und Informationsfreiheit**

Bereich Recht II
Servicestelle Bürgereingaben



Berliner Beauftragter für Datenschutz und Informationsfreiheit
An der Urania 4 - 10, 10787 Berlin

Herrn
Jr. Hernandez
Postfach 02 12 77
10124 Berlin

GeschZ. (bitte angeben)	Bearbeiter(in)	Tel.: (030) 13 889-0 Durchwahl 13 889 App.:	Datum
521.6030.6	Herr H	30	26. September 2011

Sehr geehrter Herr Hernandez,

zu Ihrer E-Mail vom 19. September 2011 teilen wir Ihnen mit, dass wir Ihre Eingabe abschließend bearbeitet haben und auch nach Durchsicht der zugesandten Unterlagen keine Notwendigkeit sehen, den Vorgang wieder aufzugreifen. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir auf weitere Schreiben, die Ihre Eingabe vom 20. Juni 2011 betreffen, nicht mehr reagieren werden, sofern Sie keine neuen datenschutzrelevanten Tatsachen vortragen.

Mit freundlichen Grüßen

V

Sprechzeiten: tgl. 10 -15 Uhr,
Do. 10 -18 Uhr
oder nach Vereinbarung
Besuchereingang:
An der Urania 4 - 10
auch für Behinderte

U1, U2 und U3:
Nollendorfplatz,
Wittenbergplatz

S-Bahnhof:
Zoologischer Garten
Bus: M29, 100, 187

Fax: (030) 215 50 50
E-Mail:
mailto:mailbox@datenschutz-berlin.de
Internet:
http://www.datenschutz-berlin.de
http://www.informationsfreiheit.de



Datenschutz und
Informationsfreiheit
in Berlin

Weitere antworte, die Befangenheit und Diskriminierung von Berliner Beauftragter für Datenschutz und Informationsfreiheit bestätigen, finden Sie bei;

www.jrhernandez.org